Instituten berufen. Wir fühlen uns gedrungen, Se. Excellenz auf das Herzlichste zu dieser Allerhöchsten Auszeichnung zu beglückwünschen und hochdenselben zu versichern, dass diese ehrenvolle Ernennung in allen Kunstkreisen aufrichtige Freude hervorgerufen hat, insbesondere aber in diesem Kreise, in welchem Se. Excellenz seit Jahren wirkt. Wir freuen uns, dass ein Mann über wichtige Interessen der Kunst zu wachen hat und dieselben zu fördern berufen ist, welchem nicht nur ein feines Verständniss dafür eigen ist, sondern den auch warme, innige Liebe zur Kunst beseelt. Mit unserem Glückwunsche aber vereinigen wir auch die freundliche Bitte, Se. Excellenz möge wie bisher auch in Zukunft mit derselben Liebe die Interessen unseres Institutes fördern und für dasselbe wirken.«

Graf Traun erwiderte diese Ansprache mit dem Bemerken, dass ihn die Allerhöchste Auszeichnung tief beglückt habe, und dass er mit all' seinen Kräften die ihm anvertrauten Interessen wahren und fördern werde. Was das Oesterr. Museum anbetrifft, dem er seit langen Jahren als Curator angehöre und dessen fruchtbringende Thätigkeit er mit innigster Freude verfolge, so werde er an dessen Weiterentwicklung nach wie vor den lebhaftesten Antheil nehmen und erbitte sich hiefür die Unterstützung aller Herren. Die Ansprachen wurden mit großem Beifalle aufgenommen.

Der Sitzung wohnten außer den Genannten bei die Curatoren: Hofrath Bauer, Hofrath Benndorf, Director Hofrath Bucher, Gemeinderath Costenoble, Professor Eisenmenger, Dr. Figdor, Geheimer Rath Graf Lanckoroński, Regierungsrath Radnitzky, Hofrath v. Storck, Hofrath v. Thaa, Baurath v. Wielemans und Professor v. Zumbusch.

Ausstellung von Photographien der Firma Löwy. Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer hat Mittwoch den 10. Februar, geleitet von Director Hofrath Bucher, die photographische Ausstellung der Firma Löwy im Oesterreichischen Museum besucht, in welcher Hof-Photograph Löwy den Erzherzog empfing und die nöthigen Auskünfte ertheilte.

Elektrische Beleuchtung im Oesterr. Museum. Die mannigfachen Uebelstände, welche die Beleuchtung mittelst Leuchtgas, namentlich in jenen Räumen zur Folge hatte, die während der Abendstunden der Benützung von Seiten des Publicums offen stehen, haben schon seit Jahren die Einführung der elektrischen Beleuchtung wünschenswerth erscheinen lassen. Nachdem das hohe Ministerium die erforderlichen Geldmittel bewilligt hatte, wurden daher unverzüglich die Installationsarbeiten in Angriff genommen, und zwar zunächst in den Bibliotheksräumen, wo die Installirung in dem Zeitraume vom 11.—20. Februar durchgeführt war, so dass an dem angegebenen Tage die Bibliothek, die unter den Nachtheilen der bisherigen Beleuchtung am meisten zu leiden hatte, zum ersten Male elektrisch beleuchtet werden konnte. Darauf folgte die Vollendung der Installation im Sitzungssaale am 21. Februar, jene des Vortragssaales und des Saales IX am 24. Februar, so dass bereits am 25. Februar die programmmäßige Donnerstag-Vorlesung bei elektrischer Beleuchtung stattfinden konnte. Im Bibliotheks-Lesesaale sind oberhalb der Lesetische 18 doppelarmige, bronzirte Luster mit Beinglasschirmen und 9 Hängelampen zur Beleuchtung der Bücherregale, im kleineren Bibliotheksraume 1 Luster mit 8 Flammen, 8 Plafondlampen mit je 1 Glühlicht und 2 doppelarmige Luster mit je 2 Glühlichtern angebracht. Jedes dieser Glühlichter hat